

Betriebliches Gesundheitsmanagement bei enviaM

6. Leipziger Forum Gesundheitswirtschaft
Gesundheitswirtschaft 2010 - Trends in Prävention und Versorgung

1. November 2010



VORWEG GEHEN

envia Mitteldeutsche Energie AG | Chemnitztalstraße 13 | 09114 Chemnitz | www.enviaM.de

Porträt enviaM-Gruppe

Wir sind:

- der führende regionale Energiedienstleister in den neuen Bundesländern
- eine Unternehmensgruppe, die in Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen rund 1,35 Millionen Kunden mit Strom, Gas, Wärme, Wasser und energienahen Dienstleistungen versorgt
- ein Unternehmen mit Hauptsitz in Chemnitz und weiteren wichtigen Standorten in Halle (Saale), Kabelsketal, Markkleeberg und Cottbus

Grundversorgungsgebiet



VORWEG GEHEN

04.08.2011

Seite 2

enviaM-Gruppe

Kennzahlen enviaM-Gruppe 2009*		
Umsatz	Mrd. €	4,2
Stromabgabe	GWh	28.841
Gasabgabe	GWh	15.742
Wärme	GWh	1.515
Mitarbeiter	Vollzeitkräfte	4.094

*konsolidiert (gruppenextern)

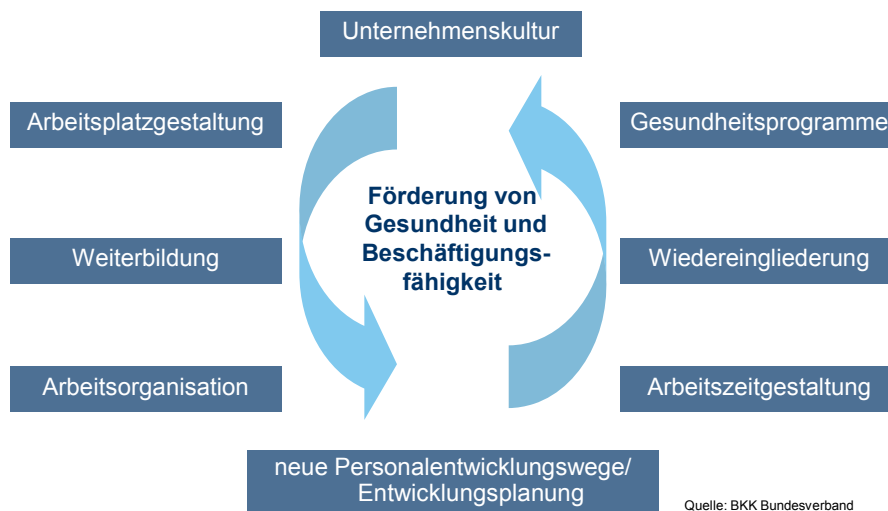


VORWEG GEHEN

04.08.2011

Seite 3

Betriebliche Handlungsfelder



Quelle: BKK Bundesverband



VORWEG GEHEN

04.08.2011

Seite 4

Betriebliches Gesundheitsmanagement Charakter

- bedeutet Engagement zur Gesunderhaltung und Gesundheitsförderung;
- betrifft alle;
- ist ein lebender, systematischer Prozess;
- ist ein Kulturinstrument;
- setzt sich aus mehreren Bausteinen zusammen;
- ist ein Wettbewerbsvorteil;
- ist ein Qualitätssicherungsmerkmal

**Ziel des Betrieblichen Gesundheitsmanagements:
Gesunde Mitarbeiter in einem erfolgreichen Unternehmen enviaM.**



VORWEG GEHEN

04.08.2011

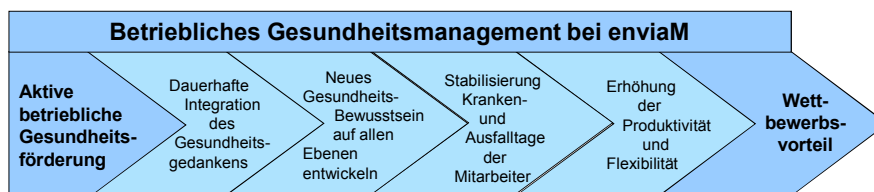
Seite 5

BGM - Zielbestimmung

Gesunderhaltung und Gesundheitsförderung der Mitarbeiter als wirtschaftliche und soziale Zielerreichungsdeterminanten:

- Steigerung der Gesundheitsquote einerseits und Effizienzsteigerung der gesamten Belegschaft andererseits zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit;
- Erhöhung der Unternehmensattraktivität (Mitarbeiterbindung und -rekrutierung) und zur Erfüllung der gesellschaftspolitischen Verantwortung

Das betriebliche Gesundheitsmanagement der **enviaM** betrachtet die Gesundheit der Mitarbeiter als strategischen Faktor, der Einfluss auf die Leistungsfähigkeit, die Kultur und das Image des Unternehmens hat.



VORWEG GEHEN

04.08.2011

Seite 6

Betriebliches Gesundheitsmanagement Verständnis bei enviaM

- geht über die klassischen Bereiche Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit hinaus;
- umschließt ebenso Themen und Aufgabenstellungen der Personalwirtschaft und Unternehmensentwicklung, wie z. B. Führungskultur, Werte, Organisationsentwicklung und Qualifizierung der Mitarbeiter;
- impliziert eine übergreifende Zusammenarbeit von Kompetenzträgern unterschiedlicher Bereiche inklusive Mitbestimmungsgremien und externen Kooperationspartnern;
- bedingt das Beachten und absolute Einhalten datenschutzrechtlicher Prämissen aufgrund der Sensibilität der Daten

Ein effektives und effizientes Gesundheitsmanagement bedarf eines gemeinsamen Verständnisses aller Beteiligten.

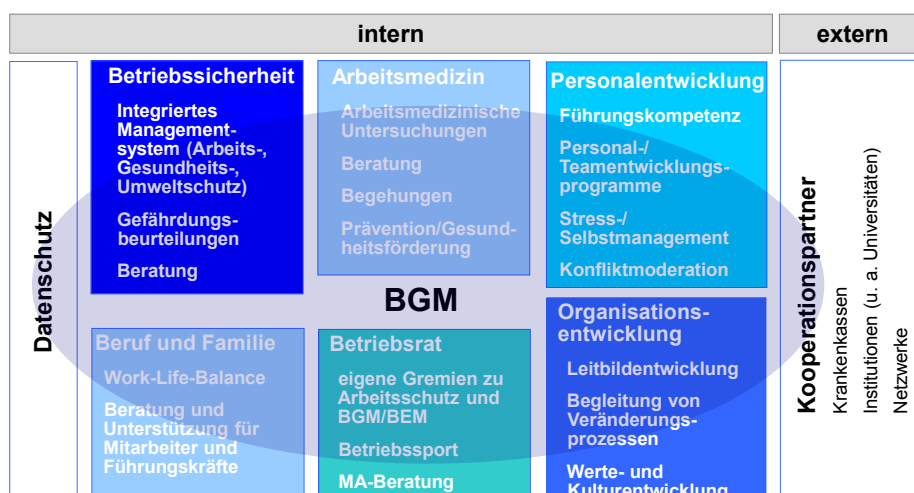


VORWEG GEHEN

04.08.2011

Seite 7

Betriebliches Gesundheitsmanagement Verständnis bei enviaM

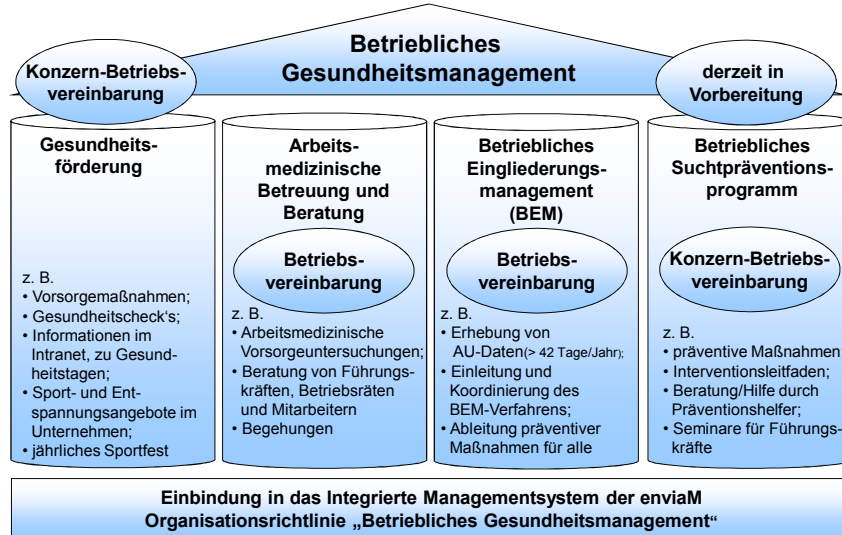


VORWEG GEHEN

04.08.2011

Seite 8

Säulen des BGM bei enviaM



VORWEG GEHEN

04.08.2011

Seite 9

Maßnahmen zur Gesundheitsförderung Kontext „Zivilisationskrankheiten“

- Hauptformen der Zivilisationskrankheiten sind:
 - > Herz-Kreislauf-Erkrankungen;
 - > Stoffwechselerkrankungen;
 - > Krebs und
 - > Erkrankungen des Bewegungsapparates.



VORWEG GEHEN

04.08.2011

Seite 10

Maßnahmen zur Gesundheitsförderung Kontext „Zivilisationskrankheiten“

- „**Check 15**“ mit den Zielen:
 - > Prävention von Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen,
 - > Sensibilisierung für Vorsorgemaßnahmen der Krankenkassen (z. B. Check up ab dem 35. Lebensjahr);
- in Zusammenarbeit mit der Betriebsärztin;
- Check von Blutdruck, Herzfrequenz, Gewicht, Body-Mass-Index sowie von drei Blutwerten;
- im Jahresverlauf regelmäßige Wiederholung an verschiedenen Unternehmensstandorten;
- Analyse der aggregierten Ergebnisse (Datenschutz!) zur Ableitung zukünftiger Maßnahmen



VORWEG GEHEN

04.08.2011

Seite 11

Maßnahmen zur Gesundheitsförderung Kontext „Zivilisationskrankheiten“

- **Darmkrebsfrüherkennung**
 - > für alle Mitarbeiter jeglichen Alters im Zweijahres-Rhythmus;
 - > Ergänzung des Vorsorgeangebotes der Krankenkassen;
 - > mittels Test-Set, das durch Mitarbeiter persönlich abzufordern ist;
 - > Unternehmen erhält aggregiertes Ergebnis (Teilnehmeranzahl, Anzahl der positiven und negativen Befunde)
- **Bewegungsangebote**
 - > Organisation von Kursen wie Rücken-Fit, Wirbelsäulengymnastik, Tai Chi chuan, Relax & more an Unternehmensstandorten;
 - > Zusammenarbeit mit zertifizierten Trainern



VORWEG GEHEN

04.08.2011

Seite 12

Maßnahmen zur Gesundheitsförderung Kontext „Zivilisationskrankheiten“

- **jährliche Gesundheitstage** an vier Standorten zu wechselnden Themen mit den Zielen:
 - > Sensibilisierung der Mitarbeiter für die Thematik;
 - > Motivation zu gesundheitsförderlichem Verhalten;
 - > Wissensvermittlung;
 - > Angebot weiterer Check's und Analysen wie zum Beispiel:
 - Hautkrebs-Screening,
 - Schilddrüsenuntersuchung,
 - Cardio-Scan;
 - Körperfettmessung



VORWEG GEHEN

04.08.2011

Seite 13

Maßnahmen zur Gesundheitsförderung Kontext „Zivilisationskrankheiten“

Gesundheitstage 2010 zum Thema „Gesunde Ernährung“

- Vermittlung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse durch Einbeziehung des Instituts für Leistungsdiagnostik und Gesundheitsförderung e.V. (ILUG) der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 - Vorträge durch Ernährungswissenschaftler und
 - Beratungstand mit Sportwissenschaftler
- Nutzung themenbezogener Angebote der Krankenkassen und anderer Partner aus der Gesundheitsbranche
 - Beratungsstände mit Ernährungsberatern,
 - kleine Messungen (Körperfett etc.), ...



VORWEG GEHEN

04.08.2011

Seite 14

Gesundheitstag „Gesunde Ernährung“ 2010

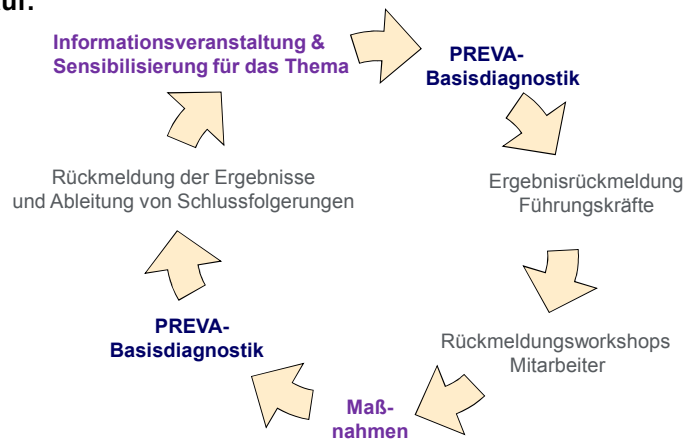


Maßnahmen zur Gesundheitsförderung Kontext „Psychische Fehlbeanspruchungen“

- „PREVA“
 - = Prävention und Intervention psychischer Fehlbeanspruchungen im Rahmen des erweiterten Gesundheitsschutzes;
- Durchführung mit Institut für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie der TU Dresden;
- Unterstützung durch Berufsgenossenschaft ETEM;
- Bausteine:
 - Information und Sensibilisierung;
 - Gesundheitsbefragung zu Belastungen, Ressourcen und Beanspruchungen;
 - Maßnahmen

Maßnahmen zur Gesundheitsförderung Kontext „Psychische Fehlbeanspruchungen“

Ablauf:



VORWEG GEHEN

www.preva-online.de

04.08.2011

Seite 17

Anerkennung für enviaM: Gesundheitsschutz mit TÜV-Siegel

- Verleihung durch TÜV Süd;
- gültig ab 2. November 2009;
- Voraussetzungen:
 - Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen nach Arbeitssicherheitsgesetz;
 - regelmäßige Durchführung arbeitsmedizinischer Vorsorgeuntersuchungen;
 - regelmäßige betriebliche Aktionen zur Gesundheitsprävention;
 - innerbetriebliche Organisation und regelmäßige Anwendung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements



VORWEG GEHEN

04.08.2011

Seite 18

Verleihung TÜV-Siegel am 2. November 2009



VORWEG GEHEN

04.08.2011

Seite 19

VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT



VORWEG GEHEN

envia Mitteldeutsche Energie AG | Chemnitztalstraße 13 | 09114 Chemnitz | www.enviaM.de